



## Pressemitteilung

Ansprechpartnerin    Brigitte Kohlberg  
                                  Stv. Pressesprecherin  
                                  Hochschulkommunikation  
Telefon                    0921 / 55-5357  
E-Mail                    pressestelle@uni-bayreuth.de  
Thema                    **Veranstaltung**



Die Schlossanlage in Thurnau. Der Markt Thurnau mit seinen gut 4.000 Einwohnern gehört zum oberfränkischen Landkreis Kulmbach. Das Schloss beherrscht den Ort und ist oft Kulisse für nationale und internationale Filmaufnahmen. Anfang 2017 hat – neben dem fimt – auch das Institut für Fränkische Landesgeschichte dort ein Zuhause gefunden. Foto: Das Foto wurde freundlicherweise von Matthias Hartl von Schloss Thurnau zur Verfügung gestellt; Abdruck honorarfrei.

## 40 Jahre Forschungsinstitut für Musiktheater (fimt) auf Schloss Thurnau

**Seit 40 Jahren beherbergt das prächtige und malerisch gelegene Schloss Thurnau eine Außenstelle der Universität Bayreuth: das Forschungsinstitut für Musiktheater, kurz fimt, eine weltweit einmalige Institution, an welcher Interdisziplinarität in Sachen Musiktheater paritätisch verstanden wird: Musikwissenschaft und Theaterwissenschaft. Studierende und Beschäftigte sind um einen solchen Lernort und Arbeitsplatz zu beneiden!**

1976 nahmen die ersten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des fimt ihre Arbeit (noch in Bayreuth) auf. Erst im Sommer 1977 war der Umzug ins Schloss und damit ‚aufs Land‘ abgeschlossen. Zunächst als ausschließliche Forschungseinrichtung mit Dokumentationsaufgaben und einem engen Bezug zur Praxis gegründet, wurde 1987 der ‚Lehrstuhl für Theaterwissenschaft unter besonderer Berücksichtigung des Musiktheaters‘ geschaffen, dessen Inhaber stets der Institutsleiter ist. 1987 wurde auch der entsprechende Magisterstudiengang aufgenommen. Seit der Modularisierung bietet das fimt mit der Fachgruppe Musik-Theater den Bachelorstudiengang ‚Musiktheaterwissenschaft‘, den Masterstudiengang ‚Musik und Performance‘ sowie ein Promotionsprogramm unter dem gleichen Namen an.

### Das fimt: International renommiert und weltweit gut vernetzt

Das Thurnauer Institut genießt internationales Renommee und ist weltweit gut vernetzt. Das Projekt zum Wagnerjubiläum ‚WagnerWorldWide2013‘ wurde in Zusammenarbeit mit der University of South Carolina und dem Shanghai Conservatory of Music durchgeführt. Neuere, von der DFG (DFG = Deutsche Forschungsgemeinschaft) geförderte Projekte sind das Projektbündel ‚Musik – Stimme – Geschlecht‘ (mit den Teilprojekten ‚SängerInnen und Rollen. Geschlechtskonzeptionen in der Oper des 19. Jahrhunderts‘ und ‚Singstimmen in Italien 1600-1750‘), ‚Inszenierung von Macht und Unterhaltung. Propaganda und Musiktheater in Nürnberg 1920-1950‘ und die online-Zeitschrift ‚Act – Zeitschrift für Musik & Performance‘. Seit 2016 entsteht ein neuer Forschungsschwerpunkt zu außereuropäischem Musiktheater mit einem Fokus auf Afrika.

### Die Institutsräumlichkeiten in der Schlossanlage

Richtig ‚angekommen‘ in Thurnau ist das Institut erst 2006: Damals wurden ausgedehnte Sanierungsarbeiten der Institutsräumlichkeiten und damit ein mehrere Jahre währendes Interim in einem anderen Flügel des Schlosses beendet. Die Schlossanlage aus dem 13. Jahrhundert beherbergt nicht nur Büros (inklusive Sitzungszimmer mit Deckengewölbe), sondern auch die Bibliothek und das im sogenannten Torhaus untergebrachte und mittlerweile aus allen Nähten platzende Archiv: 20.000 Programmhefte geben einen Überblick über die Musiktheatergeschichte seit 1977. Im repräsentativen Ahnensaal (siehe Foto) finden Konferenzen sowie Kolloquien, Seminare und Konzerte statt.



Die letzten Jahre war es relativ still geworden im Ahnensaal von Schloss Thurnau, doch das hat sich 2017 geändert: Das fimt hat die Thurnauer Schlosskonzerte wieder aufgenommen! Foto: Pressestelle der Universität Bayreuth; Abdruck honorarfrei.



Im Jubiläumsjahr besteht das fimt-Team um Institutsleiter Prof. Dr. Anno Mungen aus acht Wissenschaftlichen Beschäftigten, drei davon forschen im DFG-Projekt ‚Inszenierung von Macht und Unterhaltung – Propaganda und Musiktheater in Nürnberg 1920-1950‘. Außerdem verstärken studentische Hilfskräfte das Team. Foto: Maxim Zimmermann; Abdruck honorarfrei.

### Aus dem Veranstaltungskalender zum fimt-Jubiläum:

Begangen wird das Jubiläum u.a. mit einer Festveranstaltung am 23. Juli 2017 im Ahnensaal von Schloss Thurnau sowie einem Podiumsgespräch mit dem diesjährigen Bayreuther Premieren-



Regisseur Barrie Kosky am 24. Juli 2017 im Iwalewahaus in Bayreuth. Außerdem wird eine Broschüre zu Geschichte, Gegenwart und Zukunft des fimt erscheinen.

#### ■ **Festakt und Konzert ‚40 Jahre fimt‘**

Sonntag, 23. Juli 2017, 17 Uhr im Ahnensaal von Schloss Thurnau  
Festvortrag von Prof. Dr. Christopher Balme, Inhaber des Lehrstuhls für Theaterwissenschaft an der LMU München; Konzert mit der Sopranistin Bea Robein und dem Pianisten Wolfram Maria Märtig – eine Hommage an die Sängerin Anna Milder-Hauptmann (1785–1838), der ersten Leonore Ludwig van Beethovens.

#### ■ **Podiumsgespräch mit Barrie Kosky**

Montag, 24. Juli 2017, 19 Uhr im Iwalewahaus in Bayreuth  
Barrie Kosky ist Regisseur und Intendant der Komischen Oper Berlin. Mit seiner Neuinszenierung der Meistersinger von Nürnberg werden am 25. Juli 2017 die diesjährigen Bayreuther Festspiele eröffnet. Moderiert wird die Veranstaltung von Institutsleiter Prof. Dr. Anno Mungen.

#### ■ **Buchpräsentation ‚WagnerWorldWide2013‘**

Donnerstag, 3. August 2017, 11 Uhr im Steingraeber Haus in Bayreuth  
Die Buchpräsentation wird von den Professoren Ivana Rentsch, Arne Stollberg, Nicholas Vazsonyi und Anno Mungen gestaltet und musikalisch von der Mezzosopranistin Roswitha Christina Müller umrahmt; die Moderation übernimmt Horst Eggers, Präsident des Richard-Wagner-Verbandes International. Die beiden neuen Bände der Thurnauer Schriften zum Musiktheater, die vorgestellt werden, schließen das Projekt zum Wagnerjahr 2013 ab: ‚Music Theater as Global Culture. Wagner’s Legacy Today‘ und ‚Gefühlskraftwerke für Patrioten. Wagner und das Musiktheater zwischen Nationalismus und Globalisierung‘. Roswitha Christina Müller vom Staatstheater Nürnberg bringt ein Wagner-Programm mit Ausschnitten aus ‚Götterdämmerung‘ und ‚Tristan und Isolde‘ sowie ein Wesendonck- und ein französisches Lied von Wagner zu Gehör; am Klavier wird sie von Nicole Winter begleitet.

**Interessierte sind herzlich eingeladen! Die Veranstaltungen sind öffentlich, der Eintritt ist frei.**

**6.000 Zeichen, Abdruck honorarfrei, Beleg wird erbeten.**

#### **Kontakt:**

##### **Prof. Dr. Anno Mungen**

Institutsleiter und Inhaber des Lehrstuhls für Theaterwissenschaft unter besonderer Berücksichtigung des Musiktheaters

Forschungsinstitut für Musiktheater (fimt)

Sprach- und Literaturwissenschaftliche Fakultät

Universität Bayreuth

Schloss Thurnau

95349 Thurnau

Telefon: 09228 / 99605-10; E-Mail: [fimt.thurnau@uni-bayreuth.de](mailto:fimt.thurnau@uni-bayreuth.de)

[www.fimt.uni-bayreuth.de](http://www.fimt.uni-bayreuth.de)



UNIVERSITÄT  
BAYREUTH

**Redaktion:**

**Brigitte Kohlberg**

Stv. Pressesprecherin – Hochschulkommunikation

Pressestelle der Universität

Stabsabteilung Presse, Marketing und Kommunikation – Marketing Communications

Universität Bayreuth

Universitätsstraße 30 / ZUV

95447 Bayreuth

Telefon: 0921 / 55-5324 oder -5357; E-Mail: [pressestelle@uni-bayreuth.de](mailto:pressestelle@uni-bayreuth.de)

[www.uni-bayreuth.de/de/universitaet/presse](http://www.uni-bayreuth.de/de/universitaet/presse)





## Kurzporträt der Universität Bayreuth

**Die Universität Bayreuth ist eine junge, forschungsorientierte Campus-Universität. Gründungsauftrag der 1975 eröffneten Universität ist die Förderung von interdisziplinärer Forschung und Lehre sowie die Entwicklung von Profil bildenden und Fächer übergreifenden Schwerpunkten.**

Die Forschungsprogramme und Studienangebote decken die Natur- und Ingenieurwissenschaften, die Rechts- und Wirtschaftswissenschaften sowie die Sprach-, Literatur und Kulturwissenschaften ab und werden beständig weiterentwickelt.

Gute Betreuungsverhältnisse, hohe Leistungsstandards, Fächer übergreifende Kooperationen und wissenschaftliche Exzellenz führen regelmäßig zu Spitzenplatzierungen in Rankings. Die Universität Bayreuth liegt im ‚Times Higher Education (THE) Young University Ranking‘ auf Platz 29 der 200 weltweit besten Universitäten, die jünger als 50 Jahre sind. Die Universität Bayreuth ist auch eine der Top-Adressen für ein Studium der Rechts- und Wirtschaftswissenschaften in Deutschland. Dies belegt erneut das im Mai 2017 veröffentlichte Hochschulranking des Centrums für Hochschulentwicklung (CHE).

Seit Jahren nehmen die Afrikastudien der Universität Bayreuth eine internationale Spitzenposition ein; die Bayreuther Internationale Graduiertenschule für Afrikastudien (BIGSAS) ist Teil der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder. Die Hochdruck- und Hochtemperaturforschung innerhalb des Bayerischen Geoinstituts genießt ebenfalls ein weltweit hohes Renommee. Die Polymerforschung hat eine herausragende Position in der deutschen und internationalen Forschungslandschaft. Die Universität Bayreuth verfügt über ein dichtes Netz strategisch ausgewählter, internationaler Hochschulpartnerschaften.

Derzeit sind an der Universität Bayreuth rund 13.300 Studierende in 151 verschiedenen Studiengängen an sechs Fakultäten immatrikuliert. Mit ca. 1.100 wissenschaftlichen Beschäftigten, 240 Professorinnen und Professoren und etwa 900 nichtwissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist die Universität Bayreuth der größte Arbeitgeber der Region. (Stichtag: 01.12.2016)